

Presse-Info zur Stifternversammlung der Bürgerstiftung Erlangen am 19. November 2015



Erfolgreiche zwölf Jahre hat die Bürgerstiftung Erlangen (gegründet 2003) hinter sich. So konnte – wie der seit neun Jahren amtierende Vorstandsvorsitzende Martin Böller auf der diesjährigen Versammlung aller Stifter berichtete - das Stiftungskapital (anfänglich 175.000 Euro, aufgebracht von 30 Gründungsstiftern) inzwischen auf über 2,4 Millionen Euro und die Zahl der Stifter auf knapp 130 gesteigert werden. Im noch nicht ganz abgelaufenen Jahr 2015 wurden schon fast 150.000 Euro neue Förderungen (davon aus den Mitteln des „Sonderfonds Kinderarmut“ knapp 60.000 Euro) bewilligt. Die Gesamtförderungen seit Gründung betragen rund 1.1 Millionen Euro, wovon auf den „Sonderfonds Kinderarmut“ rund 0,4 Millionen Euro entfallen.

Aus den weit über 100 pro Jahr eingereichten und bewilligten Anträgen wurden exemplarisch – neben zahlreichen Hilfen in individuellen Notlagen – genannt die Unterstützung einer sozialpädagogischen Wohngruppe minderjähriger unbegleiteter Flüchtlinge, Zuwendungen zur Finanzierung eines Senioren-Mittagstisches, Aufklärungssprechstunden für Heranwachsende beiderlei Geschlechts und die Ermöglichung von Auslandsstipendien bedürftiger Studentinnen und Studenten. Daneben realisiert die Bürgerstiftung eine Mehrzahl von Eigenprojekten, für das beispielhaft die „Zauberhafte Physik“ stehen mag, für die seit Jahren ehrenamtliche „Physik-Paten“ in Erlanger Grundschulen das Verständnis und Interesse für Naturwissenschaften wecken. Die Gruppe der „Paten“ wird übrigens bei der diesjährigen Ehrenamtsveranstaltung der Stadt im Dezember ausgezeichnet werden.

Verantwortet wird die „Zauberhafte Physik“ von der stellvertretenden Vorstandsvorsitzenden Ute Hirschfelder, die darüber hinaus (neben ihrem „hauptberuflichen“ Einsatz für den Sonderfonds) auch alljährlich die erfolgreichen „Sommerferien-camps“, ein Gemeinschaftsprojekt mit der Siemens AG („Hochspannung“ – praktische Physik in Mittelschulen) und zwei Nachhilfe-Lernclubs steuert. Im Mittelpunkt ihres Berichtes stand naturgemäß ein Überblick über die vielfältigen Hilfen des Sonderfonds „Kinderarmut“. Schon die wenigen genannten Beispiele ließen erkennen, wie notwendig diese von ihr vor Jahren gestartete Initiative ist. Zum festen Bestandteil des Erlanger Konzertlebens sind auch

Benefizkonzerte mit namhaften Orchestern und Solisten zu Gunsten des Sonderfonds geworden.

Nach der Vorlage und Erläuterung des Jahresabschlusses 2014 durch das Vorstandsmitglied Klaus Fella ließ Vorstand Otto Föbel noch einmal die im Wesentlichen von ihm verantworteten öffentlichkeitswirksamen Aktivitäten Revue passieren. Höhepunkt war sicher der heuer erstmals veranstaltete „Bürgerbrunch“ auf dem Neustädter Kirchenplatz, zu dem sich viele hundert Teilnehmer einfanden. Beteiligt hat sich die Bürgerstiftung 2015 auch an der Erlanger „Rädli“. Auf der Waldweihnacht auf dem Schlossplatz war (und ist auch in diesem Jahr) die Bürgerstiftung einige Tage auf dem „Ehrenamts-Stand“ vertreten.

Die Stifterversammlung hatte in diesem Jahr dadurch eine besondere Bedeutung, als auch Wahlen zum Aufsichts-Organ Stiftungsrat anstanden. Wieder gewählt für die nächsten drei Jahre wurden Dr. Henning Altmeyen (der auch gleich wieder als Vorsitzender bestätigt wurde), Mariana Esche und Dr. Hans-Peter Heynen. Neu im Stiftungsrat vertreten sind Otto Föbel, Dr. Bertold Melcher, Dr. Stephan Roscher und Harald Tietze. Als erste Amtshandlung des neuen Stiftungsrats war der fünfköpfige geschäftsführende Vorstand der Stiftung zu bestimmen. Diesem Organ gehören weiterhin Martin Böller (Vorsitzender), Ute Hirschfelder (stellvertretende Vorsitzende) und Klaus Fella sowie neu Oliver von Flotow und Ernst Stäblein an..

Auf Einladung der Sparkasse war für die zahlreich erschienen Stifter abschließend Gelegenheit, sich untereinander und mit den Angehörigen der teilweise neu zusammengesetzten Gremien über Ziele, Aufgaben und Aktivitäten der Bürgerstiftung auszutauschen.

26.11.2015 bö